

MARKTUPDATE

- Der US-Aktienmarkt hat euphorisch auf den Wahlsieg von Donald Trump reagiert. In Europa spürbare Verunsicherung und hohe Volatilität.
- US-Inflation zieht an (aktuell 2,6%), Arbeitsmarkt aber rückläufig. Ein Grund für die US-Notenbank (Fed) den Leitzins um 0,25% zu senken.
- Seit September die zweite Zinssenkung der Fed in Folge. Der US-Leitzins befindet sich nun in einer Spanne von 4,5% - 4,75%.
- Im Oktober zieht die Inflationsrate in Deutschland überraschend stark an. Die Teuerungsrate stieg von 1,6% auf 2,0% zum Vorjahresmonat.
- Die Inflationsrate in der Eurozone ist im Oktober von 1,7% auf 2,0% gestiegen. Genau vor zwei Jahren, im Oktober 2022, war die Inflationsrate auf dem Höchststand bei 10,6%.
- EZB senkt wie erwartet weiter die Leitzinsen. Der Einlagensatz für Banken wird um 0,25% auf 3,25% reduziert. Bereits die dritte Zinssenkung um jeweils 25 Basispunkte in diesem Jahr.
- Ein Silberstreif am Horizont. Die Stimmung der Unternehmen in Deutschland hat sich erstmals wieder verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex stieg nach vier Rückgängen in Folge im Oktober auf 86,5 Punkte (September 85,4 Punkte).
- In China signalisiert das Konjunkturbarometer „Einkaufmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe“ eine Verbesserung der Wirtschaftsentwicklung. Seit April ist er erstmals über die Wachstumsschwelle von 50 Punkten gestiegen.

SPRUCH DES MONATS

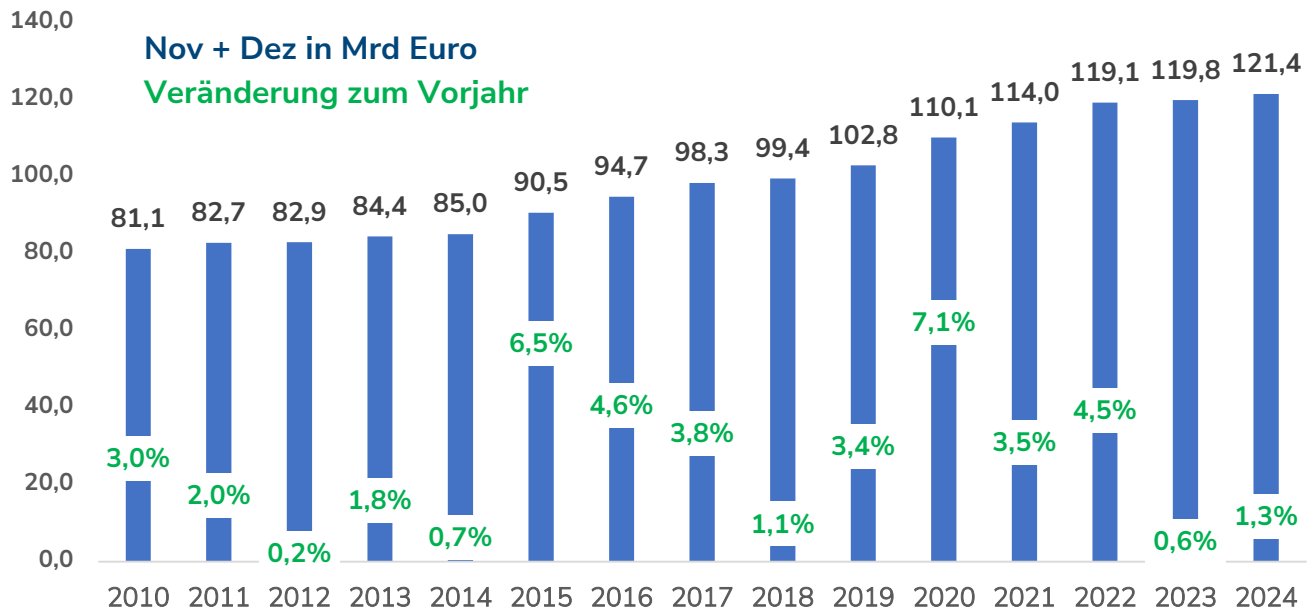
„Drill, baby, drill“
(Bohre, Baby, bohre)

Donald Trump (künftiger US-Präsident)
auf die Frage „Wie er den
Ölpreis senken will“



MARKTPositionierung - BV PREMIUM VERMÖGENSVERWALTUNG PER 01.11.2024

ANLAGEKLASSE	POSITIONIERUNG	KOMMENTAR
AKTIEN	Neutral	Trendsituation verbleibt im übergelagerten Bild positiv. Wichtige Unterstützung im S&P 500 – Index bei 5.400 Punkten.
		Aktienmarkt Europa mit weniger Dynamik als der US-Markt. Rezessionsängste sinken. Kleinere US-Unternehmen im Fokus.
		Berichtssaison der Unternehmensgewinne übertrifft die Erwartungen. US-Marktbewertung im historischen Vergleich ambitioniert.
		Die Marktbreite – d.h. die Anzahl der steigenden Aktien – ist positiv.
ANLEIHEN	Neutral	Erwartung höherer US-Staatsverschuldung und US-Inflation treibt die Anleiherenditen. 10-jährige US-Staatsanleihen steigen auf 4,28%.
		Ausfallraten der Hochzinsanleihen weiter rückläufig.
		Die Zinsaufschläge für schlechte Bonität sehen wir weiter als nicht optimal (schlechte Risiko-Ertragsrelation).
		Marktteilnehmer erwarten bis Jahresende noch eine Zinssenkung in Europa.
EDELMETALLE/ GOLD	Übergewichten	Langfristiger Aufwärtstrend ist intakt. Kurzfristig Konsolidierungspotential bis 2.450 USD / Unze möglich.
		Politische Risiken stützen. Gold auf Monatsbasis in Euro 6,5% im Plus.
WÄHRUNG/ USD	Neutral	Höheres Zinsniveau in den USA als in Europa gibt dem USD Aufwind. Bis Ende 2025 werden nur noch drei US-Zinssenkungen eingepreist.
		Korrekturdynamik des Euros spricht für einen Test von 1,05 EUR/USD.

WISSENSWERT: Prognosen Weihnachtsgeschäft 2024: +1,3% (Umsatz Monate Nov + Dez)


Quelle: HDE-Berechnungen auf Basis des Statistischen Bundesamtes, HDE-Prognosen, ohne Umsatzsteuer, Handelsblatt

Eine Umfrage des Handelsblatt Research ergab, dass etwas mehr als die Hälfte der 2000 befragten Personen etwa gleich viel wie im Vorjahr für Weihnachtsgeschenke investieren will. 11% planen eine Steigerung und 24% eine Reduzierung der Ausgaben. Besonders häufig greifen die Befragten bei der Auswahl ihrer Weihnachtsgeschenke auf Geschenkgutscheine, Spielwaren, Kosmetik und Körperpflegeprodukte zu.

Auf Unternehmensseite erwarten 53% der Nicht-Lebensmittelhändler ein schlechteres oder deutlich schlechteres Weihnachtsgeschäft als im Vorjahr. Hier wurden etwa 300 Handelsunternehmen befragt. Optimistischer sind demnach vor allem Unternehmen aus den Bereichen Sportartikel, Spielwaren, Unterhaltungselektronik sowie Uhren und Schmuck. Nominal betrachtet ist eine Erhöhung der Ausgaben abzulesen.

Berücksichtigt man jedoch die Inflation (2022: 6,9% / 2023: 5,9% und 2024: 2,7%), ist der Zuwachs ernüchternd. Im Gegenteil, unter Berücksichtigung der Inflation ist ein Rückgang der Ausgaben zu verzeichnen.

Wie auch immer – und das ist wissenschaftlich bewiesen – löst das Schenken Glücksgefühle im Gehirn aus. Wir wünschen allen Lesern schon heute schöne Geschenkideen und eine ruhige Vorweihnachtszeit.

RISIKOHINWEIS & HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Marktpositionierung – BV Premium Vermögensverwaltung stellt die Positionierung in den indikatorenbasierten Anlagestrategien der BV Bayerische Vermögen GmbH dar. Bei individuellen Vermögensverwaltungsmandaten kann es dabei zu deutlichen Abweichungen von dieser zentralen Marktpositionierung kommen.

Diese Informationen werden Ihnen von der BV Bayerische Vermögen GmbH zur Verfügung gestellt. Alle Informationen beruhen dabei auf Quellen, die für glaubwürdig gehalten werden. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen der BV Bayerische Vermögen GmbH zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Zukunftserwartung der BV Bayerische Vermögen GmbH wider. Diese können jedoch erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und inhaltliche Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.

Diese Veröffentlichung dient unter anderem als Werbemitteilung. Die darin enthaltenen Angaben, Analysen, Prognosen und Konzepte dienen lediglich Ihrer unverbindlichen Information. Die Informationen sind nicht als steuerliche, juristische oder sonstige Beratung zu verstehen. Die Veröffentlichung ersetzt nicht eine persönliche Beratung und ist nicht als Angebot oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots, zum Abschluss eines Vertrages oder zum Erwerb oder Veräußerung von Wertpapieren zu verstehen. Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Wertpapieranlage und die Erträge daraus können sowohl steigen als auch fallen und können nicht garantiert werden. Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht oder nicht in voller Höhe zurück. Gemachte Renditeangaben sowie Angaben zu vergangenheitsbezogenen Daten sind keine Gewähr und kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.